

ZUKUNFT STATT KAHLSCHLAG!

Der Konflikt um das Warenhaus spitzt sich erneut zu. Gegen die Beschäftigten, die seit Jahren zum Teil auch durch Verzicht, aber auf jeden Fall durch sehr engagierten Einsatz große Vorschüsse auf die Zukunft gegeben haben, wird ein **Generalangriff** gefahren. Ihnen drohen Einbußen und Jobverlust. ver.di protestiert scharf dagegen, dass die Belegschaften schon wieder die Zechen anderer zahlen sollen, die für die aktuelle Schieflage verantwortlich sind.

Spätestens seit sich Galeria Karstadt Kaufhof – einschließlich Karstadt Sports und Karstadt Feinkost – in einem sogenannten Schutzschirmverfahren befindet, um die Insolvenz abzuwenden, gab es immer wieder schlimme Gerüchte. Sie werden vom vorläufigen Insolvenzplan, den der Generalbevollmächtigte der Konzernleitung und der gerichtlich bestellte Sachwalter Mitte Mai vorgestellt haben, noch erheblich übertroffen.

Die Schieflage haben nicht die Beschäftigten verursacht

Bis zu 80 der 172 Warenhausstandorte sind unmittelbar **von Schließung bedroht**, bei den Reisebüros 64 von 98, bei Karstadt Sports 20 von 31 Häusern und bei Karstadt Feinkost sind es 28 von 53 Filialen. Sie alle werden einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen. Für die fortgeführten Galeria-Filialen wird eine 10-prozentige Personalreduzierung und für Karstadt Sports sogar minus 20 Prozent angekündigt, ebenso der weitere Abbau in zentralen Verwaltungsbereichen sowie die Ausgliederung der Waren-Service-Teams in separate Servicegesellschaften.



In Frage gestellt wird auch der im Dezember abgeschlossene Integrationsvertrag mit ver.di, der durch den Zusammenschluss von Karstadt und Kaufhof notwendig geworden war. Damit droht ein neuer Angriff auf die Monatsentgelte, wie er in der kurz vor Jahresende erzielten Tariflösung abgewendet worden war.

Die Unternehmensleitung hat ver.di in diesem Zusammenhang zu Verhandlungen über einen ergänzenden **Sanierungstarifvertrag** aufgefordert. Eine erste Informationsveranstaltung mit ihr, zu der alle Mitglieder der ver.di-Bundestarifkommission für Galeria Karstadt Kaufhof eingeladen sind, wird es am 25. Mai geben. Am nächsten Tag beraten die Kolleginnen und Kollegen dann über das weitere Vorgehen. Dabei geht es auch um die Zukunft von Karstadt Sports, Karstadt Feinkost, die Restaurants Le Buffet und Dinea sowie die Logistik und Reisebüros.

Der Anspruch an das bevorstehende Treffen mit der Gegenseite ist klar: ver.di erwartet von den Bevollmächtigten **einen Zukunftsplan** für die Warenhäuser statt Berechnungen, wie vielen Beschäftigten die Existenz geraubt werden soll. Die Karten müssen



offen auf den Tisch. Dazu gehört auch eine klare **Positionierung** des Eigentümers René Benko. Die Beschäftigten erwarten von ihm Zukunft statt Kahlschlag.

Tarifliche Vereinbarungen konsequent umsetzen

ver.di fordert nachdrücklich, dass die vor einem halben Jahr getroffenen **tariflichen Vereinbarungen** zum Gesundheitsschutz sowie zu Investitionen des Eigentümers konsequent umgesetzt werden. „Die Schieflage der Warenhäuser haben nicht die Beschäftigten verursacht, sondern vorrangig das Management mit Dr. Fanderl als CEO an der Spitze. Wenn Entlassungen anstehen, muss Dr. Fanderl als erster gehen“, so ver.di-Bundesfachgruppenleiter Einzelhandel Orhan Akman.


Shutdown und Corona vorzuschieben, um sich durch massenhafte Schließungen und Entlassungen gesundzu stoßen, ist durchsichtig und weit weg von einem Zukunftskonzept für die Warenhäuser. Politiker in Bund, Ländern und Kommunen sind aufgefordert, jetzt ihren

Einfluss geltend zu machen, um ein Sterben vieler Innenstädte zu verhindern und die Arbeitsplätze zu erhalten.

Die Warenhäuser haben nach wie vor eine Zukunft. Der Schlüssel dazu ist ein **Beteiligungsprozess** unter Mitwirkung der Beschäftigten und ihrer Interessenvertretungen. Aus ihren Reihen sind schon seit Jahren viele Ideen und Initiativen für ein Warenhaus der Zukunft präsentiert worden. Doch das stieß fast immer auf überhebliche Ignoranz. Auch hier ist ein Umdenken dringend notwendig.

ORGANISIERT EUCH, SEID SOLIDARISCH, SCHLIESST EUCH ZUSAMMEN ZUR VERTEIDIGUNG DER ARBEITSPLÄTZE – WERDET MITGLIED BEI VER.DI!


Jetzt Mitglied werden. Es geht auch online:



mitgliedwerden.verdi.de

Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung

 Mitgliedsnummer



Vertragsdaten

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Beschäftigungsdaten

<input type="checkbox"/> Arbeiter*in	<input type="checkbox"/> Beamter*in	<input type="checkbox"/> erwerbslos
<input type="checkbox"/> Angestellte*r	<input type="checkbox"/> Selbständige*r	
<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit Anzahl Wochenstunden: <input style="width: 50px;" type="text"/>		
<input type="checkbox"/> Auszubildende*/Volontär*/Referendar*in <input type="checkbox"/> Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen) bis <input style="width: 50px;" type="text"/> <input type="checkbox"/> Praktikant*in <input type="checkbox"/> Dual Studierende*r <input type="checkbox"/> Sonstiges		
<input type="checkbox"/> ich bin Meister*in/Techniker*in/Ingenieur*in		
Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BIC IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Ort, Datum und Unterschrift

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:

Ich stimme der Entrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

Ich möchte Mitglied werden ab

0	1	2	0				
Geburtsdatum							
Geschlecht <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich							

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von bis

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

W-3450-03-0518